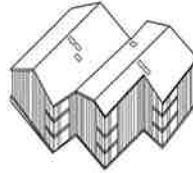
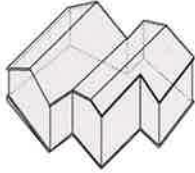




LAGEPLAN M 1:2000

Gestalt	Dach als Fläche, breiter Dachrand, plastisches Volumen mit Doppelsatteldach
Raum	in den Obergeschossen lang gestreckte, mäandrierende Grundrisse, zониert durch gefaltete Dachlandschaft
Licht	vollverglaste Loggien, Wand- und Giebfenster hinter Holzlamellen, im OG zusätzlich Dachflächenfenster
Konstruktion	Stahlbeton mit Holzverschalung, Holzdachstuhl mit Zwischensparrendämmung, Ziegeldeckung
Fertigstellung	2013
Ort	Küsnacht, Schweiz





Das Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen und zwei Ateliers ersetzt eine über 100-jährigen Scheune in prominenter und ortsbaulich sensibler Lage im Dorfzentrum von Küsnacht. Charakteristisch ist die zu Straße und Bach zurückversetzte Positionierung und der daraus resultierende, großzügige Vorplatz. Im rückwärtigen Bereich des Grundstücks staffelt sich der Neubau dagegen weit in die Tiefe des umgebenden Gartenraums.

Im Schnitt wird das Thema des Steildachs aufgegriffen und zu einer markanten, doppelten Faltung weiterent-

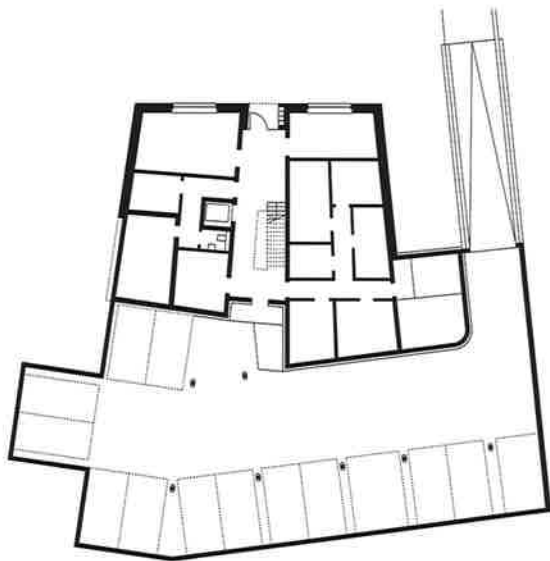
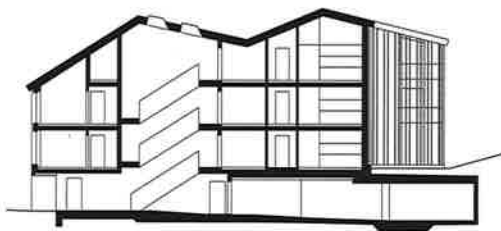
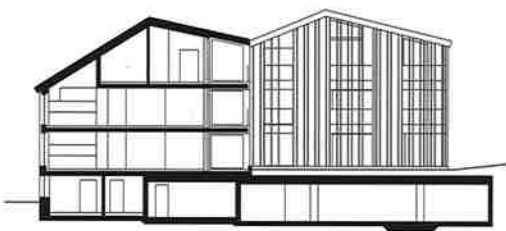
wickelt, die dem Gebäude einen eigenständigen Charakter verleiht und das neue Volumen zu einer Einheit verschmelzen lässt.

Im Zusammenspiel mit den umliegenden Gebäuden entsteht ein Ensemble, dessen Qualitäten sich im Wesentlichen aus der gemeinsamen ortsbaulichen Haltung, der Gebäudevolumetrie und der Maßstäblichkeit ergeben.

Die Gliederung des Gebäudes lehnt sich der ehemaligen Scheune an: Ein mauerartiger Sockel nimmt auf der Straßenseite das Eingangsgeschoss auf. Darüber

entwickeln sich auf drei Ebenen großzügig geschnittene Wohnungen als Spannertypen.

Aufgrund der fächerförmigen Staffelung des Baukörpers ergibt sich für jede Wohnung eine mehrseitige Orientierung mit einer optimalen Ausrichtung des Hauptwohnraums und der vorgelagerten großzügigen Loggia nach Süden. Die mäandrierenden Wohnungsgrundrisse nutzen die Gebäudetiefe optimal aus und erzeugen spannungsvolle, fließende Raumfolgen, die in den Dachgeschossen auch die gefaltete Dachlandschaft miteinbeziehen.



SCHNITTE
EINGANGSGESCHOSS
OBERGESCHOSS
DACHGESCHOSS
M 1:500

Durch die Dachfaltung entstehen verschieden hohe Raumbereiche, die mittels punktuell angeordneter Dachflächenfenster zusätzlich akzentuiert werden.

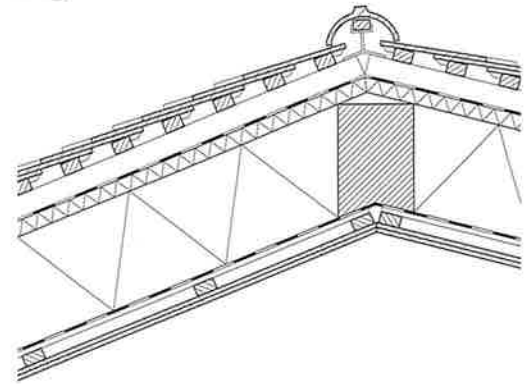
Mit dem geringen Dachüberstand und der reduzierten Formensprache zeigt sich das Gebäude klar als zeitgenössischer Bau, während die Eindeckung mit Biberschwanzziegeln Bezug auf die umgebende Bebauung nimmt.

Die Fassadengestaltung erweist der ehemaligen Scheune in Materialisierung und Gliederung Referenz. Die Wohngeschosse mit lasierter Holzfassade und vertikal

durchlaufenden Lamellen, die auch die Loggien überziehen, ruhen auf einem Sockel aus gestrichenem Sichtbeton. Auffällig sind die breiten Verblechungen aus Kupfer, ein traditionelles Material, das ein lebendiges Altern der Gebäudehülle verspricht.

Das Gebäude ordnet sich mit seiner dezenten Farbgebung und der handwerklich sorgfältigen Detaillierung mit traditionellen Materialien harmonisch in das feinmaßstäbliche Ortsbild ein und kann als Antwort auf das zeitgenössische Bauen in einem schützenswerten Umfeld gelesen werden.

VERTIKALSCHNITT
M 1:20



252





- 253
- 1 Dachaufbau:
Dachziegel, Biberschwanz-Doppeldeckung,
Mangan matt
Lattung 30/50 mm
Konterlattung 60/60 mm
wasserdichtes Unterdach
Unterdachplatte 35 mm
Sparren 200 mm,
dazwischen
Wärmedämmung
Zelluloseflocken 200 mm
Dampfbremse
Lattung 20/40 mm
Lattung 30/50 mm
Gipskarton 2x 12,5 mm
 - 2 Loggia Unterseite Dach:
Putzträgerplatten 2x 12,5 mm,
zementgebunden verputzt,
gestrichen
Lattung 24/48 mm
Brettsperrholz 180 mm
 - 3 innen liegende Dachrinne
Kupferblech mit
Rinnenheizung
 - 4 Dachrand Kupferblech,
abgekantet 1 mm
 - 5 Sonnenschutz
Senkrechtmarkise
 - 6 Holzlamellen
Brettschichtholz
60/120 mm
 - 7 Hebeschiebetür Holz-Aluminium
mit Dreifachisolierverglasung
 - 8 Zementplatten 30 mm
 - 9 Loggia Geländer:
Flachstahl 52/8 mm
 - 10 Loggiarand
Kupferblech gekantet
Unterkonstruktion Holz
 - 11 Deckenaufbau:
Parkett 10 mm
Zementestrich mit
Fußbodenheizung 80 mm
Trennlage
Trittschäldämmung 20 mm
Wärmedämmung 20 mm
Stahlbeton 250 mm
Putz 10 mm

